

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 36 (1974)
Heft: 7

Artikel: Untersuchung über Reihenstreuer zur Unterblattdüngung
Autor: Irla, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

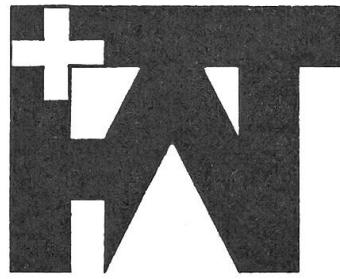
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Untersuchung über Reihenstreuer zur Unterblattdüngung

E. Irla

1. Allgemeines

Die Stickstoffdüngung, die bekanntlich das Pflanzenwachstum fördert, wird je nach Kultur in zwei bis drei Gaben verabreicht. Die erste Gabe wird vorwiegend vor und in einzelnen Fällen mit der Saat (beispielsweise Mais-Unterfussdüngung) ausgebracht. Die weiteren Gaben werden während der Vegetationszeit als sogenannte Kopfdüngung gestreut. Diese wurde ursprünglich fast ausnahmslos als Breitdüngung (Flächendüngung) mit Kasten- oder Schleuderstreuer durchgeführt. Bei Reihenkulturen, insbesondere bei Mais, riskiert man jedoch mit dieser Methode Blatt-Verätzungen. Um diese zu vermeiden, sollte der Dünger bei trockenen Pflanzen nahe der Reihe und unter die Blätter abgelegt werden. Zu diesem Zweck wurden neuerdings verschiedene Reihenstreuvorrichtungen entwickelt, welche auf einem als Grundgerät dienenden Schleuder- bzw. pneumatischem Düngerstreuer montiert werden können. Diese Geräte sind in der Praxis unter dem Begriff «Reihenstreuer zur Unterblattdüngung» bekannt. In den Jahren 1972 und 1973 wurden an der FAT die vier Reihenstreuer Diadem, Amazone, Vicon und Accord auf ihre Eignung und Arbeitsqualität bei der Mais-Unterblattdüngung untersucht. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse sind in diesem Bericht zusammengefasst.

2. Beschreibung der Maschinen

2.1 Bauart und Arbeitsweise

Der Reihenstreuer **Diadem** setzt sich grundsätzlich aus dem Einscheiben-Schleuderstreuer «Domo 450»

und einer sechsreihigen Streuvorrichtung zusammen. Die Reihenstreuvorrichtung besteht aus einer senkrechten Förderschnecke mit Verteilerkopf, zwei Tragbalken und sechs Streuschläuchen aus Kunststoff. Die Förderschnecke, die mittels Spannschrauben am Düngerbehälter befestigt ist, wird über die Rührwerkswelle des Streuers von der Traktorzapfwelle angetrieben. Sie fördert den Dünger vom Behälterboden zum Verteilerkopf, von wo aus die einzelnen Streuschlüche beschickt werden. Im Ueberschuss geförderter Dünger fällt über einen Ueberlauf mit Abdeckhaube in den Behälter zurück.

Der Reihenstreuer **Amazone** besteht aus dem Zweischeiben-Schleuderstreuer «Amazone ZA-S 400» und einer vierreihigen Streuvorrichtung. Diese setzt sich aus einem Tragrahmen und einem Verteilkasten mit vier Kunststoff-Streuschläuchen zusammen. Der Verteilkasten wird unten am Düngerbehälter befestigt und bildet eine Abdeckung der Streuscheiben. Der Dünger wird vom Behälter aus über die Dosieröffnungen zu den gegenläufig rotierenden Streuscheiben geführt, von wo er in den Verteilkasten und in die vier Ausläufe gelangt. Die Gleichmässigkeit der Düngerverteilung auf die Streuschlüche lässt sich mit zwei Stellhebeln regulieren.

Der Reihenstreuer **Vicon** besteht aus dem Pendelstreuer «Vicon-400» und einer vierreihigen Streuvorrichtung. Die Reihenstreuvorrichtung wird aus einem Blechkasten mit Abdeckplane und acht Streuschläuchen aus Gummi gebildet. Sie ist mittels zweier Arme am Tragrahmen des Pendelstreuers befestigt. Der Dünger wird durch ein hin- und her-

FAT-MITTEILUNGEN

pendelndes Rohr in den Blechkasten und von dort in die Streuschlüche verteilt. Auf jede Pflanzenreihe entfallen im Gegensatz zu den übrigen Fabrikaten je zwei Streuschlüche, mit welchen der Dünger beidseitig der Reihe verteilt wird.

Der Reihenstreuer **Accord** setzt sich aus dem pneumatischen Düngerstreuer Accord PAS und einer achtreihigen Streuvorrichtung zusammen. Dabei werden beim Streuer die äusseren Rahmen des Auslegers abmontiert und an deren Stelle diejenigen für die Unterblattdüngung angebaut. Die acht Streuschlüche sind gegenüber dem Traktor asymmetrisch

angeordnet. Die Ausleger sind zudem mit je einer Ueberlastsicherung ausgerüstet und werden für den Transport nach vorne geklappt. Der Dünger gelangt vom Behälter aus durch zwei Dosieröffnungen in den Luftstrom des Fördergebläses. Von dort wird er durch ein senkrechttes Wellrohr zum Verteilerkopf geführt, wo die Aufteilung in die acht Auslaufschläuche erfolgt.

Bei diesen vier Fabrikaten lässt sich die Streumenge über die Dosieröffnungen, die Zapfwellendrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit regulieren. Die Anpassung an die Reihenweiten erfolgt durch Verstellen der Streuschlüche.

2.2 Reihenstreuer, technische Daten und Preise

Marke Typ	Diadem-Domo RDS 6	Amazone ZA-S 400	Vicon 400	Accord PAS
Grundgerät				
Behälterinhalt	[l]	430	400	300
Arbeitsbreite (gekörnte Dünger)	[m]	8	10	6–8 ¹⁾
Gewicht	[kg]	100	116	110
Preis	[Fr.]	1130.–	1310.–	1240.–
Reihenstreuvorrichtung				
Reihenzahl		6	4	4
Einstellbare Reihenweiten	[cm]	50–80	50–80	60–90 ²⁾
Transportbreite	[cm]	200	190	285
Preis	[Fr.]	1200.–	660.–	710.–
Anmelderfirma		Aebi, Burgdorf/BE	Bucher-Guyer, Nieder- weningen/ZH	Allamand Morges/VD
				Bärtschi, Hüswil/LU

¹⁾ Je nach Pendelrohrlänge

²⁾ Pflanzenhöhe zirka 30 cm, sonst bis 80 cm.

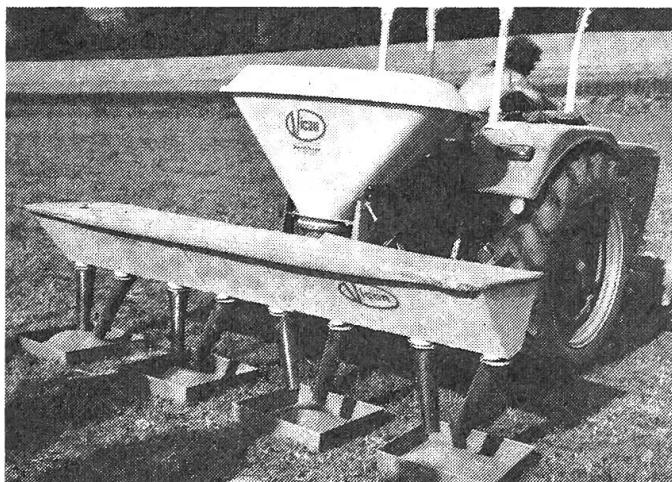


Abb. 1: Versuchsanordnung zur Ermittlung und Kontrolle der Düngerverteilung auf die einzelnen Reihen beim Reihenstreuer Vicon im Hanggelände.

3. Untersuchungsverlauf und Ergebnisse

Die Reihenstreuer wurden auf dem Prüfstand und im praktischen Einsatz untersucht. Auf dem Prüfstand wurde die Streugenaugkeit in Abhängigkeit der Ausbringmenge, Zapfwellendrehzahl und Neigung der Maschinen ermittelt. Der praktische Einsatz bezeichnete die Ueberprüfung der Arbeitsqualität, Flächenleistung und Funktionssicherheit. Für die Messungen wurde Ammonsalpeter (mittel- bis grobgekörnt) verwendet.

3.1 Prüfstandmessungen

Es wurde die Streugenaugkeit bzw. Gleichmässigkeit in der Düngerverteilung auf die einzelnen Streuschlüche für die Reihenstreuer überprüft (Abb. 1).

FAT-MITTEILUNGEN

Tabelle 1: Maximale und durchschnittliche Abweichungen der Streumenge der einzelnen Reihen vom Mittelwert in Abhängigkeit der Ausbringmenge/ha (Zapfwellendrehzahl 540 U/min)

Reihendüngerstreuer	Schieberstellung Nr.	Ausbringmenge kg/ha	Abweichungen in %		
			Maximal	Durchschnittlich ³⁾	
Diadem	5	230	– 9,8	+ 5,8	4,5
	6	327	– 5,3	+ 3,7	2,6
	7	446	– 3,9	+ 4,8	2,1
	8	601	– 3,5	+ 4,0	1,8
Amazone	A2	118	– 6,5	+ 4,8	4,2
	B2	210	– 4,0	+ 4,9	3,3
	C2	382	– 2,9	+ 3,1	1,9
	A3	531	– 3,3	+ 2,7	2,4
Vicon¹⁾	10	186	– 4,7	+ 7,5	3,9
	11	232	– 3,5	+ 5,2	2,9
	12	328	– 7,6	+11,1	6,4
	13	422	–12,1	+13,8	10,8
Accord²⁾	6	170	– 2,5	+ 2,6	0,9
	8	266	– 3,0	+ 2,6	1,5
	12	391	– 2,4	+ 2,7	1,5
	16	487	– 2,5	+ 3,6	1,2

¹⁾ Pendelrohrlänge 54 cm

²⁾ Hintere Dosieröffnung im Düngerbehälter mit einem Abdeckblech verschlossen

³⁾ Durchschnittliche Abweichung vom Mittelwert =
Summe der absoluten Abweichungen
Anzahl der Abweichungen

Die in den Tabellen aufgeführten Streumengen/ha beziehen sich auf eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h und eine Reihenweite von 75 cm.

Die Düngerverteilung auf die einzelnen Reihen kann

im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Mit der Vergrößerung der Streumenge/ha nehmen die Abweichungen nur bei Vicon merklich zu, bleiben jedoch innerhalb der Toleranzgrenze von ± 10 bis 15%.

Mit Amazone liess sich eine gute Streugenaugkeit bei höheren Streumengen als 380 kg/ha nur unter der Voraussetzung erreichen, dass die beiden Stellhebel am Verteilerkasten der Reihenstreuvorrichtung jeweils verstellt wurden.

Die Zapfwellen-Drehzahl im Bereich von 540 bis 500 U/min beeinflusst die Verteilung des Düngers auf die einzelnen Reihen nur unbedeutend (siehe Tabelle 2). Größere Differenzen traten erst bei 450 U/min auf (Amazone, Vicon), wobei die maximalen Abweichungen vom Mittelwert immer noch unter der vorgeschriebenen Toleranzgrenze lagen. Hingegen nahm mit der Verminderung der Zapfwellendrehzahl und somit der Fahrgeschwindigkeit die Gesamtstreuemenge/ha (umgerechnet) merklich zu. Die Messungen zeigten, dass auch bei niedrigeren Zapfwellendrehzahlen als 540 U/min mit den Reihenstreuern gearbeitet werden kann, vorausgesetzt, dass die Fahrgeschwindigkeit und Stellung des Dosierschiebers so angepasst werden, dass die gewünschte Streumenge erhalten bleibt.

Der Einfluss der Neigung der Reihenstreuer auf die Streugenaugkeit und die Streumenge/ha wurde im Hanggelände ermittelt. Die Verteilung des Düngers auf die einzelnen Reihen wurde durch eine 10 bis 20%ige Neigung der Maschinen relativ wenig beeinflusst. Eine Ausnahme bildete der Amazone-Streuer, bei welchem bereits bei 10% Neigung die Toleranzgrenze überschritten wurde. Die Gesamtstreuemenge

Tabelle 2: Maximale Abweichungen der Streumenge der einzelnen Reihen vom Mittelwert in Abhängigkeit der Zapfwellendrehzahl

Zapfwellendrehzahl U/min R = Streumenge kg/ha Relation 540 U/min = 100%	Diadem	Amazone	Vicon	Accord	Maximale Abweichungen in %	
540	R.	–3,9 +4,8 100	–2,9 + 3,1 100	– 7,7 +11,0 100	–3,7 +4,4 100	
		–6,2 +4,9 108	–6,7 + 9,6 104	– 6,4 + 9,6 105	–3,6 +5,4 107	
500	R.	–6,1 +5,5 120	–8,8 +14,2 108	–11,5 +12,6 111	–4,6 +6,8 110	
450	R.					

hingegen wurde durch die Neigung der Maschinen nur unwesentlich beeinflusst. Die Einsatzgrenze im Hanggelände liegt somit für Amazone unter 10%, für Vicon bei 15% und für Diadem und Accord bei 20% Hangneigung.

3.2 Praktischer Einsatz

Der praktische Einsatz der Reihenstreuer erfolgte in Maisfeldern mit einer Reihenweite von 75 und 80 cm, bei 40 bis 60 cm Pflanzenhöhe. Für die Unterblattdüngung wurden 200 bis 350 kg Ammonsalpeter pro Hektare verwendet. Die Erfahrungen, die bei dieser Arbeit gewonnen wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Das Auf- und Abbauen der Reihenstreuvorrichtung auf das Grundgerät ist relativ einfach, erfordert aber je nach Fabrikat $\frac{1}{2}$ bis 1 Std.

Die Einstellung der Maschine zum Streuen bereitet normalerweise keine besonderen Schwierigkeiten. Die Angaben der Streutabelle basieren jedoch auf ausländischen Düngern mit anderer Granulierung und sind daher nur als Richtlinien zu betrachten. Eine genaue Abdrehprobe vor der Streuarbeit ist in jedem Fall zu empfehlen.

Die Handhabung der Reihenstreuer kann im allgemeinen positiv beurteilt werden. Die aufgrund der Prüfstandmessungen eingestellten Ausbringmengen/ha erwiesen sich auch im praktischen Einsatz als

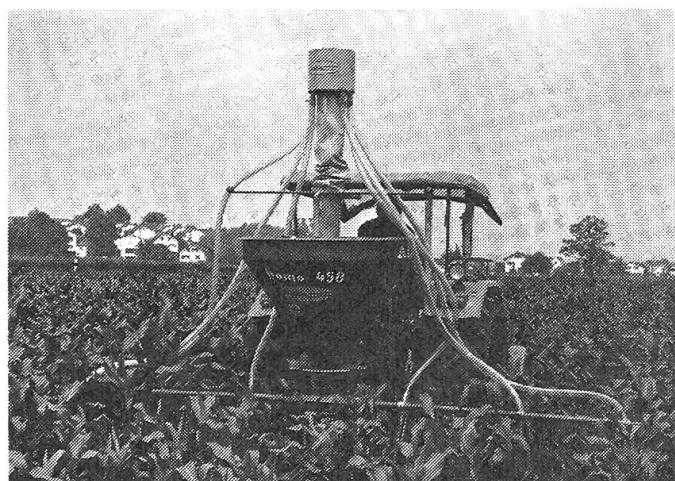


Abb. 2: Einscheiben-Schleuderstreuer Diadem mit sechsreihiger Streuvorrichtung bei der Unterblattdüngung in Mais.



Abb. 3 Zweischeiben-Schleuderstreuer Amazone mit vierreihiger Streuvorrichtung. Die Streuschläuche sind provisorisch befestigt.



Abb. 4a: Pendelstreuer Vicon mit vierreihiger Streuvorrichtung.



Abb. 4b Detailaufnahme des Reihenstreuers Vicon. Der Dünger wird im Gegensatz zu den übrigen Fabrikaten beidseitig der Pflanzenreihen ausgebracht.

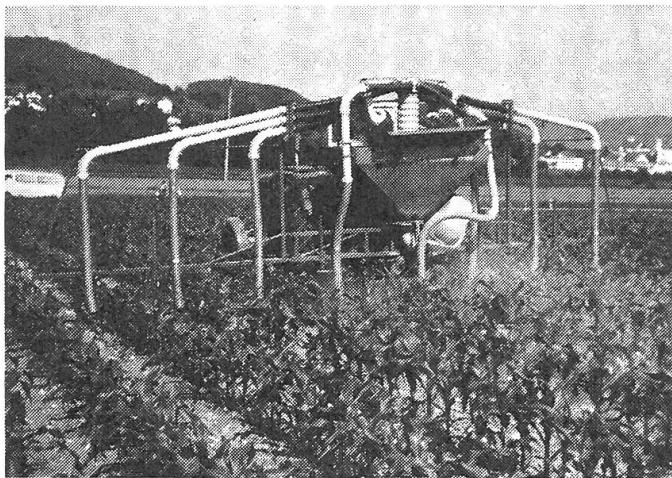


Abb. 5: Pneumatischer Düngerstreuer Accord mit achtreihiger Streuvorrichtung.

zutreffend. Die Streuschlüche liessen sich bei Diadem, Vicon und Accord gut an den Befestigungsstellen verstellen und an die üblichen Reihenweiten anpassen. Infolgedessen konnte der Dünger einseitig oder beidseitig (Vicon) nahe der Pflanzenreihen gestreut werden (Abb. 2, 4a, 4b, 5). Bei Amazone hingegen konnte die exakte Anpassung der Schlauch-Ausläufe an die Pflanzenreihen erst nach zusätzlichen Massnahmen erreicht werden (Abb. 3). Da eine Schlauch-Spannvorrichtung fehlte, hatten sich die äusseren Schläuche oberhalb des Tragrahmens durchgebogen und verstopften hin und wieder. Der Streuer soll künftig mit einer Spannvorrichtung ausgerüstet werden. Am Feldrand können die einzelnen Streuschlüche bei Accord und Diadem ausgeschaltet werden.

Es ist noch beizufügen, dass die Unterblattdüngung in Mais mit Hilfe konventioneller Traktoren bis zu einer maximalen Pflanzenhöhe von 65 bis 70 cm im allgemeinen möglich ist. Soll eine Unterblattdüngung bei grösserer Pflanzenhöhe erfolgen, so ist ein Traktor mit grosser Bodenfreiheit erforderlich.

Die optimalen **Fahrgeschwindigkeiten** lagen bei den Fabrikanten Accord und Diadem zwischen 6 und 8 km/h, bei den übrigen zwischen 5 und 7 km/h. Die Flächenleistung, die ausserdem von der Arbeitsbreite (Reihenzahl und -weite), der Feldlänge und Streumenge abhängt, betrug bei der Reihenweite von 75 cm je 1 bis 1,3 ha/h bei Amazone und Vicon,

1,4 bis 1,8 bei Diadem und 1,6 bis 2,2 ha/h bei Accord (Wende- und Düngerfüllzeiten eingeschlossen).

Leistungsbedarf: Für einen sicheren Betrieb der Reihenstreuer mit mechanischem Streusystem sind Traktoren von 30 bis 40 PS und für Accord von 40 bis 50 PS Motorleistung erforderlich.

Die Konstruktion der Maschinen kann, mit Ausnahme einiger Vorbehalte bei Amazone, als zweckmässig und solid gelten. Die Funktionssicherheit der Streuorgane für die Unterblattdüngung kann ebenfalls positiv beurteilt werden. Ein übermässiger Verschleiss nach kurzer Einsatzzeit liess sich (mit Ausnahme der Gummiklammern zur Befestigung des Verstellkastens bei Amazone) nicht feststellen.

Die Pflege der Maschinen erfordert nach jedem Einsatz zirka 4 bis 6 min Arbeit. Bei Accord können Düngerreste durch Oeffnen der Dosierausläufe in einen Sack entleert werden. Bei den übrigen Fabrikaten erfolgt das Entleeren durch Ausschöpfen oder durch Auffangen des Düngers in unter die Schläuche gestellte Kistchen oder Säcke. Vor längeren Standzeiten sind die Metallbestandteile der Reihenstreuer, insbesondere die Förderschnecke bei Diadem, mit einem Rostschutzmittel zu behandeln.

4. Schluss

Die Untersuchungen am Prüfstand und im praktischen Einsatz zeigten, dass mit den Reihenstreuer Diadem, Amazone, Vicon und Accord eine Mais-Unterblattdüngung erfolgreich durchgeführt werden kann. Mit den erwähnten Geräten lässt sich der Dünger in die Nähe der Pflanzenreihen ausbringen. Verletzungen der Blätter traten auch bei einer Pflanzenhöhe von 60 bis 70 cm nicht auf.

Infolge zum Teil hoher Anschaffungskosten der Reihenstreu-Vorrichtungen entstand eine beträchtliche Kostensteigerung (siehe Abschnitt 2.2). Ihr Einsatz erscheint deshalb dann als berechtigt, wenn nebst der besseren Arbeitsqualität (keine Pflanzenverbrennungen) ein Mehrertrag die zusätzlichen Aufwendungen decken kann.